



KAWA

**Wer einsam ist,  
der hat es gut!**

**Gedichte für die Hosentasche**

Die schönsten Verse von Wilhelm Busch

Zusammengestellt von Frank Suchland





# Ohne Inhaltsverzeichnis! Dieses Büchlein ist zum Blättern und Schmökern gedacht!

ISBN: 978-3988657831

© 2023 Kampenwand Verlag  
Raiffeisenstr. 4 · D-83377 Vachendorf  
[www.kampenwand-verlag.de](http://www.kampenwand-verlag.de)

## Bild- und Fotonachweise

Titelbild & Seite 58: Carl Spitzweg • Der Maler (Rast im Walde), Foto:  
©ARTOTHEK

Seite 3: Gottlob Michael Wentzel • Stilleben mit Birnen und Mispeln  
Seite 6: Foto von Wilhelm Busch, Edgar Hanfstaengl / Seite 7: Carl  
Spitzweg • Das Schulmeisterlein auf dem Steg / Seite 11: Gerardina  
Jacoba van de Sande Bakhuyzen • Stilleben mit Rosen / Seite 15: Carl  
Spitzweg • Der Rosenfreund (keine Rose ohne Dornen) / Seite 17:  
Gerard Bilders • Kühe auf der Weide / Seite 19: Carl Spitzweg • Der  
Blumenfreund / Seite 21: Carl Spitzweg • Der Sonntagsspaziergang /  
Seite 25: Adriaen Brouwer • Der Geschmackssinn / Seite 29: Claude  
Monet • Stilleben mit Blumen und Früchten / Seite 33: Carl Spitzweg •  
Gestörte Kontemplation / Seite 35: Carl Oesterley junior • Partie aus der  
Lüneburger Heide / Seite 39: Carl Spitzweg • Der Rabe / Seite 43: Carl  
Spitzweg • Im Dachstübchen / Seite 45: Paul Köster • Winterlandschaft  
/ Seite 48: Friedrich Gauer mann • Ernteszene im Voralpenland / Seite  
51: Willem Roelofs • Kühe an der Wasserstelle / Seite 56: Wilhelm  
Busch • Heuernte • Aufziehendes Gewitter / Seite 57: Foto von Frank  
Suchland, © Marie-Christin Pratsch

# Wer einsam ist, der hat es gut!

## **Gedichte für die Hosentasche**

*Die schönsten Verse von Wilhelm Busch*

*Zusammengestellt von Frank Suchland*





**Wilhelm Busch** wird am 15. April 1832 im Dörfchen Wiedensahl bei Hannover als erstes von sieben Geschwistern geboren. Im Ort führen seine Eltern einen kleinen Krämerladen. Als er neun Jahre alt ist, kommt er zu seinem Onkel, dem Pastor Georg Kleine, nach Ebergötzen bei Göttingen, weil der Platz im Haus nicht mehr ausreicht. Der Theologe gibt dem Jungen Privatunterricht und vermittelt ihm die Liebe zur Natur.

1847 beginnt Busch ein Maschinenbaustudium am Polytechnikum Hannover, das er abbricht, um an die Kunstakademie Düsseldorf zu wechseln. Später reist er nach Antwerpen, weil er die alten Meister studieren will, kehrt aber nach einer Typhuserkrankung 1853 mittelos nach Wiedensahl zurück. Sechs Monate später geht Busch nach München, um sein Kunststudium fortzusetzen. Hier arbeitet er vor allem für die Zeitschrift »Die fliegenden Blätter«. 1865 wird seine erste Bildergeschichte »Max und Moritz« veröffentlicht, die ihn rasch populär macht.

1868 geht der Dichter nach Frankfurt, wo sein Bruder Otto lebt. Hier lernt Busch seine langjährige Freundin Johanna Keßler kennen, die allerdings verheiratet ist. 1878 kehrt er nach Wiedensahl zurück und zieht nach dem Tod seines Schwagers zu seiner Schwester ins Pfarrwitwenhaus. Schließlich geht er 1898 mit seiner Schwester nach Mechtshausen am Harz zu seinem Neffen Otto Nöldeke. Es ist sein Rückzug aufs Altenteil. Aus dieser Zeit stammt ein Großteil seiner Gedichte. Am 9. Januar 1908 stirbt Wilhelm Busch in Mechtshausen.